

Ruisinger Marion

Von: Ruisinger Marion
Gesendet: Samstag, 31. Dezember 2011 12:54
An: Ruisinger Marion
Betreff: Newsletter / Januar im DMMI

Januar im DMMI

Liebe Freundinnen und Freunde des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt!

Der Dezember brachte uns viele adventliche gestimmte Gäste. Die Krippenweg-Ausstellung „Rund ums Fatschenkind“ und das dazugehörige Begleitprogramm stießen auf großes Interesse. Vor allem bei den „Mittagsvisiten“ zum historischen Fatschen und zum modernen Pucken drängten sich die Besucherinnen und Besucher im Museum. Als gelungene Premiere erwies sich die adventliche Open-Air-Veranstaltung mit den Ingolstädter Pfeifturmbälern. Über 200 Zuhörer lauschten bei selbstgebrautem Glühwein den sanften Bläserklängen und genossen die besondere Atmosphäre im abendlichen Anatomiegarten.

Im Neuen Jahr erweitern wir unser Veranstaltungsprogramm um ein neues Format: Ab Januar wird jeden Monat eine „Themenführung“ angeboten, die das Museum oder den Arzneipflanzen unter wechselnden Schwerpunktsetzungen vorstellt. Den Anfang macht Michael Kowalski mit einer Führung zur Geschichte des Gebäudes, die den Bogen von den Anfangsjahren der Universitätsstadt Ingolstadt bis zur heutigen musealen Nutzung der „Alten Anatomie“ schlagen wird. Die Führungen finden jeweils Donnerstags um 17 Uhr statt, um die Teilnahme auch für Berufstätige zu ermöglichen.

Der Autopsieabend widmet sich im Januar dem Thema „Anatomie im Buch“. Dabei werden wertvolle illustrierte Anatomiebücher aus der Sammlung des Museums vorgestellt, darunter unser „Intensivpatient 2012“. Die stark in Mitleidenschaft gezogene Ausgabe der „Opera omnia“ von Hieronymus Fabricius ab Aquapendente (1537-1619), einem der Begründer der modernen Embryologie, benötigt dringend eine sachkundige Therapie durch eine Papierrestauratorin und einen Buchbinder. Ein Privatrezept als Download und weitere Informationen zu unserem Projekt „Buchpatienten“ finden Sie unter: <http://www.ingolstadt.de/dmm/index.php?id=87>. Wir freuen uns auch über kleine Spenden!

Einen guten Start ins Neue Jahr wünscht Ihnen
Ihr Museumsteam

Januar im DMMI

Ausführlichere Informationen (mit Bildern) unter: <http://www.ingolstadt.de/dmm/index.php?id=17>

BITTE BEACHTEN - Bis 8. Januar ist noch die Krippenweg-Station „Rund ums Fatschenkind“ zu sehen. Solange gilt: Eintritt frei!

10.1., Di., 12.30 Uhr

Reihe „Mittagsvisite“: Flohfalle

Marion Ruisinger stellt eine gedrechselte Flohfalle vor, die nach dem Prinzip einer Fischreuse funktionierte. Mit dabei ist der „geheilte Intensivpatient 2010“, Ledermüllers Werk über die „Mikroskopischen Augen- und Gemütsergötzungen“, das viel Interessantes über den Umgang der barocken Damenwelt mit ihren Flöhen verrät.

30 min, Freier Eintritt

17.1, Di., 12.30 Uhr

Reihe „Mittagsvisite“: Augenlaser

Die Visitengruppe trifft sich bei einem Rubin-Augenlaser, dessen Wirkungsweise von Michael Kowalski im Detail erläutert wird. Dabei wird auch auf den fundamentalen Wandel eingegangen, den die Augenheilkunde durch die Einführung der Lasertechnik vollzogen hat.

30 min, Freier Eintritt

24.1, Di., 12.30 Uhr

Reihe „Mittagsvisite“: Schädelbohrer

Der Schädelbohrer, um den es bei dieser Visite geht, stammt aus dem 18. Jahrhundert. Marion Ruisinger erläutert seine Handhabung und erzählt dazu die (wahre) Geschichte eines Magdeburger Kaufmanns, der nach einem Kutschenunfall mit einem solchen Bohrer behandelt wurde.

30 min, Freier Eintritt

25.1., Mi., 19 Uhr

Reihe „Autopsien“: Anatomie im Buch. Werke aus der Museumsbibliothek - darunter der „Buchpatient 2012“

Im Zentrum dieses Autopsie-Abends stehen wertvolle Anatomiebücher aus der Sammlung des Museums, darunter auch der „Ingolstädter Vesal“ und der „Intensivpatient 2012“. Ausgehend von den historischen Werken gibt Marion Ruisinger einen Überblick über die Geschichte der Anatomie.

26.1., Do., 17.00 Uhr

Themenführung: Die „Alte Anatomie“.

Eine Führung zur Geschichte des Museumsgebäudes

Bei der Themenführung schildert Michael Kowalski, wie die Vorgeschichte zu diesem bedeutenden Gebäude der Medizinischen Fakultät verlief, welche Gestaltung sich letztlich durchsetzte und welche Aufgaben, Wirren und Zerstörungen die „Alte Anatomie“ im Lauf der Jahrhunderte zu meistern hatte.

ca. 60 min, Museumseintritt zzgl. 2 € Führungsgebühr

31.1, Di., 12.30 Uhr

Reihe „Mittagsvisite“: Papp-Mikroskop

Die Nürnberger Papp-Mikroskope waren einst eher als Spielzeug gedacht. Weshalb solche Geräte speziell in Nürnberg hergestellt wurden und inwieweit damit auch ernsthafte mikroskopische Untersuchungen möglich waren, wird Michael Kowalski bei der Mittagsvisite in den Blick nehmen.

30 min, Freier Eintritt

PD Dr. Marion Maria Ruisinger
Deutsches Medizinhistorisches Museum
Anatomiestr. 18-20
85049 Ingolstadt

Tel. 0841 305 2861
Fax 0841 305 2866
www.dmm-ingolstadt.de